

Kaninchenzuchtverein Kembach

B 1089

50

Jahre



1957-2007



1957: Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

„Kembach, den 20.3.1957

Kaninchenzuchtverein Kembach

Am 17.3.1957 kamen 7 Kaninchenfreunde zusammen, um einen Kaninchenzuchtverein zu gründen. Sie einigten sich und gründeten diesen. Es ereignete sich am 17. März. Es traten folgende Mitglieder ein: Müller Michael, Spielmann Gottfried, Spielmann Wilhelm, Kiesecker Hermann, Müller Johann, Oberdorf Heinz und Weimer Günter.

Dieser neue Verein wurde sofort dem Kreisverband Würzburg gemeldet. Von dieser Stelle aus wurde er dem Verband Bayerischer Kaninchenzüchter e.V. gemeldet und wurde genehmigt.

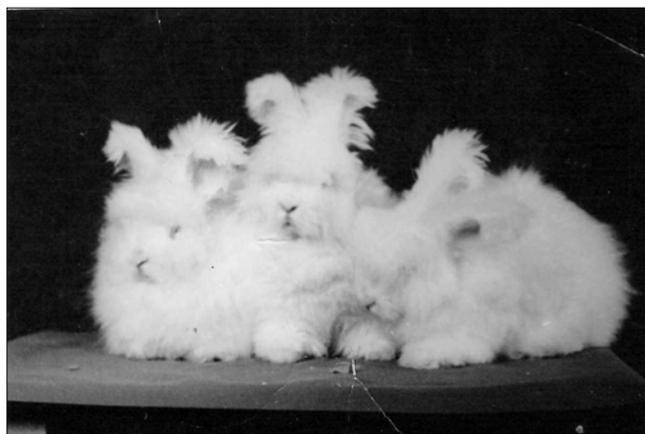
Am 23. Juni 1957 besuchte unser Verein die Fahnenweihe des Geflügelzuchtvereins Karbach, wo wir überraschend ein Fahnenband erhielten. Bei dieser Fahnenweihe war eine Kaninchenausstellung angeschlossen. Diese Ausstellung besuchten wir und entschlossen uns für die Rassen im Verein.

Am 20. Juni trafen wir uns im Gasthaus „Zur Stadt Wertheim“. Hier erschien Bezirksvorsitzender Herr Schönfelder aus Schweinfurt und Kreisvorsitzender Herr Lanz aus Höchberg. Auch sind die Kaninchenzüchter aus Wertheim erschienen. Dies war die endgültige Gründungsversammlung des Vereins.“

Dies sind die ersten vier Eintragungen von Schriftführer Johann Müller ins „Schriftbuch Kaninchenzuchtverein Kembach“. Die erste Führungsriege des Vereins bestand außerdem aus dem Vorstand Michael Müller und dem Kassierer Wilhelm Spielmann. Dem Verein wurde die Vereinsnummer B 1089 zugeteilt.

Die Mitgliederzahl wuchs daraufhin langsam aber kontinuierlich an.

Am 15. September 1957 trat anlässlich einer Vereinsversammlung Johann Diehm aus Kembach dem Verein bei, sein Sohn Otto übernahm später die Mitgliedschaft seines Vaters. Die ersten beiden auswärtigen Mitglieder kamen am 4. Januar 1959 zum Verein. Es waren dies Karl Merz aus Höhefeld und Friedrich Thoma aus Remlingen.



Angora, eine der ersten Rassen im Verein

Ausstellungen

Von Anfang an hatte man den Mut, sich auf Schauen zu präsentieren. So wurde bereits im Dezember 1957 beschlossen, einige Tiere nach Remlingen zur Ausstellung zu bringen. Ein Jahr später, am 14.12.1958, konnte man Kembacher Tiere bei der Kreis-Kaninchen-Jubiläumsschau in Rimpar begutachten. Im Januar 1960 fand wiederum in Rimpar die Bezirksausstellung statt. Der Verein beschickte die Ausstellung mit sechs Tieren und stiftete einen Ehrenpreis von 5 DM.

Tischbewertung

Im Februar 1959 kam der Wunsch auf, in diesem Jahr die eigenen Tiere in Kembach bewerten zu lassen. Man entschied, im Herbst eine Tischbewertung vornehmen zu lassen. Der Schriftführer hält dazu folgendes fest: *„Endlich kam der lang ersehnte 15.11.59. Die Tiere wurden früh um 7 Uhr ins Vereinslokal gebracht. Der Preisrichter war auch pünktlich erschienen. So wurde um 8 Uhr begonnen. Der Preisrichter machte es sehr ausführlich und genau. Am Nachmittag trafen sich die Züchter im Vereinslokal zu einer gemütlichen Aussprache. Der Vorstand eröffnete die Versammlung und übergab dem Preisrichter das Wort. Dieser gab die Preise bekannt und lobte unseren Verein. Es wurden 41 Tiere ausgestellt. Die meisten Tiere erhielten die Note gut. Das war das größte Ereignis für den Verein. Der Preisrichter ermahnte den Verein, nicht auf Lorbeeren auszuruhen, sondern treu und fleißig der Kaninchenzucht beizustehen. Auch konnten wir an diesem Tag einen sehr aktiven Züchter erwerben. Es war Willi Markel aus Höhefeld.“*

Die höchste Bewertung von 94 Punkten erhielten die Züchter Wilhelm Markel mit Angora, Friedrich Thoma mit Deutsche Riesen weiß und Michael Müller mit Thüringer. Die weiteren Aussteller waren Johann Müller, Gottfried Spielmann, Wilhelm Spielmann, Heinz Oberdorf und Hermann Kiesecker. Au-

ßerdem wurden noch Tiere der Rassen Wiener weiß, Großchinchilla und Kleinchinchilla ausgestellt.

Erste Lokalschau

Die erste Lokalschau des Vereins fand am 20. November 1960 statt. Es wurden insgesamt 70 Kaninchen ausgestellt. Da die Züchter des Vereins alleine nicht auf diese stattliche Zahl an Tieren gekommen wären, lud man noch vier Züchter aus Wertheim ein, sich an der Schau zu beteiligen. Die benötigten Ausstellungskäfige ließ man sich beim Verein in Karbach. Zur Aufbesserung der Vereinskasse beschloss man, im Rahmen der Ausstellung eine Verlosung zu veranstalten. Der Preisrichter vergab zehn Ehrenpreise für 94er Tiere. Der Schriftführer berichtet: *„Am 19.11.60 trafen die Käfige, die mit einem LKW herbeigeholt wurden, ein. Auch die Züchter waren anwesend, um die Käfige im Saal beim Gasthaus „Zum Weißen Ross“ aufzustellen. Am Sonntag, den 20.11.60 wurden ab 6 Uhr früh die Tiere gewogen und in die Käfige eingesetzt. Um 7.30 Uhr begann der Preisrichter Otto Lanz die Tiere zu richten. Auch wurden die Verlosungsgegenstände aufgestellt. Die Züchter hatten alle zu tun, um bis Mittag fertig zu werden. Kaum das alles fertig war trafen schon die ersten Besucher ein und so stürzten sich auch die ersten auf die Verlosung. Es waren 50 Gegenstände aufgestellt und so kam es, dass die Verlosung gegen 16 Uhr zu Ende war. Aber auch unseren Tieren widmeten sich die Besucher, vor allem aber unserer Pelzschau, die die Zuchtfreunde Helmut Vers, Karl Schick aus Wertheim und Karl Merz aus Höhefeld aufgebaut hatten und zum vollsten Gelingen unserer Lokalschau beitrugen. Aber auch für uns Züchter war die Lokalschau zufrieden stellend. Wir konnten sehen, was wir im letzten Jahr geleistet haben. Und so kam es auch, dass die Schau für uns sehr gut war.“*

Zweite Tischbewertung

Die im Herbst angesetzte Bewertung der Tiere fand im Jahr 1961 nur als Tischbewertung statt, da einige Züchter mit ihren Jungtieren im Frühjahr kein Glück gehabt hatten. Dennoch konnten sieben Züchter einen Ehrenpreis für 94er Tiere gewinnen. Der Preisrichter Otto Lanz zeigte sich sehr erfreut, welch gutes Tiermaterial im Verein vorhanden sei.

Um dieses „gute Tiermaterial“ weiter auszubauen nutzten zwei Vereinsmitglieder die besuchte Landesschau in Bayreuth am 2. Dezember 1961. Einer kaufte einen Rammler der Rasse Weiße Wiener, ein zweiter Züchter einen Rammler der Rasse Deutsche Riesen weiß.



Monatsversammlung im Vereinslokal
von links nach rechts:
Hermann Kiesecker, Anton Mach,
Ludwig Götzelmann, Heinz Arnold,
Wilhelm Spielmann, Friedrich Thoma,
Willi Markel

Kaninchenessen

Die fünfte Generalversammlung am 26. Januar 1963 brachte ein Novum. Alle Vereinsmitglieder hatten ihre „bessere Hälfte“ mitgebracht. Nachdem der offizielle Teil mit Berichten und Ehrungen abgeschlossen war, gab es ein gemeinsames Essen. Der Schriftführer schreibt hierzu folgendes: *„Da die 10 gestifteten Hasen von einzelnen Züchtern in den Pfannen weich waren und zubereitet, ging es zum Festessen über. Anschließend ging es noch munter her, bis in den Morgen hinein, wobei noch fest getanzt wurde.“*

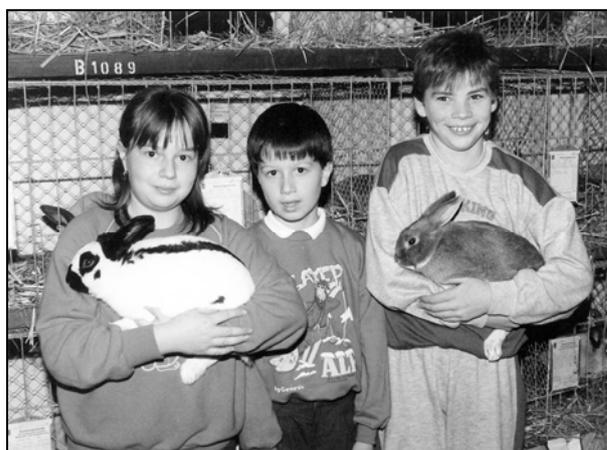
Dieses gemütliche Beisammensein wurde für ein paar Jahre zur Tradition, wobei die Anzahl der gestifteten Kaninchen zwei Jahre später bereits verdoppelt werden musste. Da die Gastwirte aber anscheinend nicht so sehr begeistert davon waren, dass der Verein immer sein eigenes Fleisch verzehren wollte, vermerkt der Schriftführer im Protokoll der Generalversammlung am 14. Januar 1967 das Folgende: *„Zum traditionellen Kaninchenessen am 28.2. wurde vorgebracht, dieses einmal ohne Kaninchen zu machen, um bei unseren Vereinswirten etwas mehr Gegenliebe zu finden, was auch allseits akzeptiert wurde.“*

Gründung der Jugendgruppe

Bei der dritten Generalversammlung am 5. Februar 1961 standen Neuwahlen des Vorstands auf der Tagesordnung. Vorstand Michael Müller und Kassierer Wilhelm Spielmann wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Schriftführer Johann Müller beendete aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit für den Verein. Sein Nachfolger wurde Hermann Kiesecker. Willi Markel übernahm das Amt des Zuchtbuchführers. Und dann gab es noch eine erfreuliche Neuerung: Es wurde eine Jugendgruppe gegründet, die zu Beginn aus den Brüdern Günter und Karl-Heinz Müller sowie Erwin Rudorfer bestand. Als Jugendobmann fungierte Michael Müller.

Die Jugendlichen erhielten als „Startkapital“ vom Verein ein Tier, bei Ausstellungen mussten sie nur die Hälfte des Standgeldes bezahlen und auch der Jahresbeitrag war vermindert. Dies ist bis heute so. Die Mitgliedschaft der Jugendzüchter endet automatisch mit dem 18. Geburtstag, so dass im Laufe der Jahre zwar oftmals 10 jugendliche Mitglieder für den Verein bei Ausstellungen erfolgreich waren, später aber nicht Seniorenmitglied wurden.

Fünfundzwanzig Jahre nach Gründung des Vereins und 46 Jahre nach Gründung der Jugendgruppe hat der KZV Kembach aktuell wieder drei Mitglieder: die Schwestern Carmen und Stephanie Stollberger und Roy Taube.



stolze Züchter
von links nach rechts:
Martina Löhnert, Jan Segner, Thomas Müller

Wenn einer eine Reise tut - kleine und mittlere Katastrophen

Was wäre ein Verein, wenn er sich nicht ab und zu mal auf die Reise begeben würde? Unternehmungen solcher Art fördern das Vereinsleben und schaffen gemeinsame Erinnerungen. Im Frühjahr 1965 wurde erstmals die Idee für einen solchen Ausflug geboren, die am 11. Juli 1965 in die Tat umgesetzt wurde.

Der damalige Schriftführer, Helmut Vers schreibt hierzu:

„Der Start verlief planmäßig. Bei der Ankunft in Kitzingen waren wir aber leider zum Warten verurteilt. Die Führung durch den Geflügelhof durch Herrn Dr. Macht war sehr interessant und aufschlussreich. Durch die Angora-Leistungsprüfungsanstalt führte uns der Pfleger der Tiere, welcher auf all unsere Fragen Rede und Antwort stand. Leider ist die Mastzucht in Kitzingen noch im Anfang, so dass Interessenten nicht viel sehen konnten, außer einem kleinen Anfang mit W.N.. Erwar-

tungsvoll fuhren wir weiter nach Nürnberg in den Zoo, wo jeder auf eigene Faust seine Runde machte. Der Rundgang in den herrlichen Parkanlagen und Tiergehegen ist wirklich eine wunderbare Sache. Es wird für jeden Teilnehmer eine schöne Erinnerung sein für lange Zeit. Auf der Heimfahrt sind wir in Randersacker noch einmal eingekehrt, wobei die Hungrigen und die Zecher und Sangesbrüder voll auf ihre Kosten kamen. Alles war gut gelungen bei unserem ersten Ausflug und alle wünschen wir uns im nächsten Jahr wieder so etwas.“

Gesalzene Preise

Dennoch musste der zweite Vereinsausflug etwas auf sich warten lassen. Am 21. Juli 1968 machte man sich mit dem Bus auf den Weg nach Frankfurt. Dort wurden der Palmengarten, der Zoo und der Flughafen besucht. Auf der Heimfahrt kehrte man dann noch in Miltenberg ein. Hier waren jedoch anstelle des Essens die Preise gesalzen.

Treibstoffmangel

Einen weiteren Ausflug unternahm man am 14. Juli 1979. Der Weg führte in den Schwarzwald. Schriftführer Walter Löhnert berichtet: *„An diesem Samstag früh fuhren wir über die Autobahn weiter über die Schwarzwaldhochstraße zum Mummelsee. Hier wurde das Frühstück eingenommen. Leider war uns der Wettergott nicht hold, es regnete bis Mittag. Weiterfahrt nach Allerheiligen zu den Wasserfällen. Hier war wegen Reparaturarbeiten gesperrt. Aber die Mutigen bekamen doch die Wasserfälle zu sehen. Einer rutschte aus beim Blaubeerpflücken. ... Zu den Erlebnissen des Tages gehörte auch das Stehen bleiben des Busses wegen Treibstoffmangels.“*

Triebwerksschaden

Sechs Jahre später, am 5. Mai 1985 machte man sich auf den Weg nach Mannheim zum Besuch des Maimarktes. Auch bei dieser Fahrt gab es Probleme mit dem Bus, der einen Triebwerksschaden hatte. Glücklicherweise war der Fahrer kein geringerer als der Chef Arno Kaufmann persönlich, der selbst zum Werkzeug griff und das Fahrzeug wieder flott machte.

Knurrende Mägen

Und wieder stand – zumindest sein Abschluss – ein Tagesausflug des Vereins unter einem schlechten Stern. Nach einem vergnüglichen aber auch lehrreichen Tag im Altmühltal am 1. September 1990 mit Besichtigungen und Schifffahrt bekamen die Zuchtfreunde in der reservierten Gaststätte kein Abendessen und machten sich mit knurrendem Magen auf die Heimreise.

Ende gut, alles gut

Es gab aber auch eine große Anzahl von Ausflügen, bei denen alles glatt lief. Vor allem in jüngerer Zeit begab man sich häufig auf Reisen. Es sei hier an die Fahrten zur Landesgartenschau nach Amberg 1996, in die Wilhelma 1999, die Fränkische Schweiz 2001 oder nach Rothenburg 2003 erinnert.

Geldsorgen?

Zitat des Schriftführers aus der Monatsversammlung vom 2. April 1966:

„Vorstand Müller machte noch auf den Verkauf von Schlachtkaninchen aufmerksam und stellt fest, dass die Nachfrage zwar groß, der Erlös sehr knapp ist und wir stellen fest, dass unsere überzähligen Tiere am besten in der eigenen Küche aufgehoben sind. Ein Gewinn ist nur zu erreichen bei Massenproduktion von Jungtieren, welche mit 10 bis 12 Wochen mit entsprechendem Gewicht verkauft werden müssen.“

Spenden

Auch wenn der Verein - gemessen an den Mitgliederzahlen - eher klein ist, so haben die Kaninchenfreunde doch ein großes Herz. Am 10. März 1962 beschließt die Generalversammlung, den Betrag von 20 DM an die Opfer der Flutkatastrophe von Hamburg (17.02.1962) zu spenden.

Die Narren sind los

Auch närrisch können sie sein, die Kaninchenzüchter. Anfang der siebziger Jahre veranstaltete der Verein Faschingsbälle in den Kembacher Gaststätten. So auch am 12. Januar 1979 im Gasthaus Stadt Wertheim.

Schriftführer Walter Löhnert schreibt hierüber:

„Es fing mit Verspätung an, die 4-Mann-Kapelle war in Schneeverwehungen stecken geblieben. Doch machten es die Musikanten wieder gut. Sie spielten für jung und alt und es machte den Anwesenden viel Spaß. Nur der Wirt wollte schon über eine Stunde vor Schluss den Saal räumen.“

Kreditgeber

Elf Jahre später, im Mai 1973, erlauben es die vereinseigenen Mittel gar, dem TSV Kembach ein zinsloses Darlehen in Höhe von 3000 DM zu geben. Dafür darf der KZV die Sporthalle nutzen, die dafür fällige Miete wird vom zur Verfügung gestellten Geld abgezogen.

Ein Herz für Kinder

Weitere elf Jahre später, im September 1984, wird wieder über einen Spendenbetrag abgestimmt. Nutznießer ist diesmal der Kembacher Kindergarten, der anlässlich der Neueröffnung 300 DM erhält.



Masken in der Kembachtalhalle

Im darauf folgenden Jahr, am 26. Januar 1980, fand ein Maskenball in der neu eingeweihten Kembachtalhalle statt, bei dem die schönsten Masken prämiert wurden. Diese Veranstaltung wurde bis 1995 beibehalten, der „Hasenball“ damit viele Jahre lang fester Bestandteil des Kembacher Veranstaltungskalenders.

Die Frauengruppe des Kaninchenzuchtvereins

17 Jahre lang waren sie nur die besseren Hälften, die vor allem dafür zuständig waren, dass die gezüchteten Kaninchen eines Tages als wohlschmeckender Braten auf dem Tisch landeten. Doch das reichte den 17 Frauen nicht mehr aus, die am 12. Januar 1975 bei der 17. Generalversammlung erschienen waren, um eine eigene Frauengruppe ins Leben zu rufen. Als 1. Vorsitzende wählen sie Ingrid Faulhaber, 2. Vorsitzende wird Margarete Müller, Kassiererin Heide Seubert und Schriftführerin Inge Müller. Als Jahresbeitrag wurde der Betrag von 8 DM festgelegt. Die Unkosten der Frauengruppe sollten vom Verein getragen werden.

Gewusst wie

Im März 1975 fand der erste Pelznähkurs in Holzkirchhausen statt. Kursleiterin Frau Röder aus Heidingsfeld zeigte den zwölf anwesenden Frauen, wie man Felle zuschneidet, diese auf Bretter spannt und richtig verarbeitet. An den drei Kurstagen wurden aus 30 Fellen folgende Dinge hergestellt: 1 Kissen, 2 Krawatten, 3 Damenmützen, 1 Herrenmütze, 1 Kindermütze und 12 verschiedene Tiere. Bei künftigen Ausstellungen machen die Frauen immer wieder durch ihre selbst hergestellten Produkte auf sich aufmerksam und bereichern so jede Schau.



17. August 1985: Ehrungen anlässlich des 10-jährigen Bestehens, v. l. n. r.:
Johanna Löhnert, Kreisvorsitzende Frau Röder, Margarete Müller, Renate Hoh,
Heide Seubert, Elsa Merz, Evi Volk und Rosemarie Paschke

Rosel und Hanne

Am 8. Januar 1978 wird Rosemarie Paschke aus Holzkirchhausen zur neuen Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat sie bis heute (Mai

2007) inne. Ihre Stellvertreterin wird am 13. Januar 1980 neu bestimmt. Es ist Johanna Löhnert. Auch sie ist bis heute im Amt.

Besondere Ereignisse

Ausrichtung des Züchtertreffens 3. bis 5. Juni 1972

„Eine Demonstration für die Kleintierzucht“ lautet die Überschrift eines Artikels, der am 6. Juni 1972 in den Fränkischen Nachrichten über das 15-jährige Bestehen und das aus diesem Anlass stattfindende Treffen der unterfränkischen Kaninchenzüchter berichtet. Die Wetterstationen hatten am Samstag zum Auftakt des Festes 14 Sonnenscheinstunden re-



Ausstellung: von links nach rechts
Friedrich Thoma, Michael Müller, Anton Mach,
Anton Braun, Herbert Hörner, Hans Müller,
Johann Müller

gistriert – ebenso sonnig erlebten die zahlreichen Besucher das dreitägige Fest mit verbundener Jungtierschau. 180 Kaninchen aus 18 Rassen waren ausgestellt. „Am Sonntag konnte der Vorsitzende des unterfränkischen Kaninchenzüchterverbandes, Albert Schönfelder (Schweinfurt), zahlreiche Züchter aus dem gesamten Verbandsgebiet begrüßen, dem 71 Vereine mit rund 1600 Mitgliedern angehören. Dabei bezeichnete er die Werbung für die Kleintierzucht und die Förderung der Kameradschaft unter den Züchtern als Sinn des Treffens.“ (Zitat FN) Auch logistisch stellte das Fest hohe Anforderungen an die Veranstalter. Als Festhalle diente die Dreschhalle, aus der zunächst der dort seit Jahren gelagerte schwarze Kunstdünger entfernt werden und die gesamte Halle einer Großreinigung unterzogen werden musste. Der Besucherandrang war immens groß, die Bierzapfer hatten alle Hände voll zu tun und die Kaffeefrauen spülten die Tassen im kalten Wasser, damit der Nachschub nicht unterbrochen wurde. Nach drei Tagen Festbetrieb waren alle am Ende ihrer Kräfte aber glücklich.

Bezirkskaninchenchau 1977

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens war der Kaninchenzuchtverein Kembach Ausrichter der Bezirkskaninchenchau 1977. Diese fand am 3. und 4. Dezember in der Festhalle Neubrunn statt. Bereits 10 Tage vor dem großen Ereignis begann man, die Halle festlich herzurichten. Käfige wurden aus der näheren und weiteren Umgebung angekarrt: aus Würzburg, Zelligen, Himmelstadt, Duttenbrunn, Rimpar, Randersacker, Karbach, Tauberbischofsheim und Unteraltertheim. Ein etwa 100 Sitzplätze umfassender beheizter

Raum sollte die Besucher zum Verweilen einladen. Insgesamt waren über 1900 Tiere ausgestellt, die von den 13 Preisrichtern am Mittwoch- und Donnerstagvormittag bewertet wurden, am Freitag wurden die Kataloge gedruckt und am Samstag war man dann bereit für den großen Ansturm der Besucher. Am Sonntagnachmittag waren es so viele, dass es für kurze Zeit keine Eintrittskarten mehr gab. Insgesamt haben etwa 2000 Kaninchenfreunde diese riesige Schau besucht.

Besondere Ereignisse

Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands Unterfränkischer Kaninchenzüchter am 28.03.1982

Schriftführer Walter Löhnert schreibt über diese Zusammenkunft:

„Morgens um 9.00 Uhr begann die Versammlung. Ortsvorsteher Hemmerich richtete an die Gäste einige Worte zur Begrüßung. Bezirksvorsitzender A. Brönnner berichtete über das Jahr 1981. Danach wurde der Kassenbericht vorgelesen, wobei auch über Mängel bei Gebühren und bei schriftlichem Verkehr diskutiert wurde. Bei dieser Versammlung wurden unsere Mitglieder Michael Müller und Heinz Oberdorf für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Preisrichter Vorsitzender Schönfelder berichtete über den neuen Standard und über bessere Pflege unserer Kaninchen. Vom 1. Vors. des Landesverbands, Herrn Göhringer, erhielt unser Verein einen Teller zum 25-jährigen Bestehen.“

25-jähriges Vereinsjubiläum am 10. und 11. Juli 1982

Die Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag des Vereins fanden am Sportplatz in Kembach statt. Am Samstagabend wurden zahlreiche Mitglieder mit der Leistungsnadel in Gold bzw. der Treuenadel in Silber geehrt. Die Blaskapelle Franken-Express aus Neubrunn umrahmte das Ganze musikalisch und begleitete die Gäste durch einen fröhlichen, langen Abend. Der Sonntag war leider nicht so gut besucht. Nur sehr wenige der eingeladenen Vereine waren gekommen. Denn just an diesem Tag stand Deutschland im Finale der Fußball Weltmeisterschaft, das sie jedoch leider verlor und damit nur Vizeweltmeister wurde.

Bezirksversammlung 1989

Am 12. März 1989 ist der Verein zum zweiten Mal Gastgeber der Jahreshauptversammlung des Bezirks Unterfranken in der Kembachtalhalle in Kembach. Für die Frauen der Vorstände gibt es am Samstagnachmittag ein kleines Rahmenprogramm mit Besuch in Wertheims Altstadt.

Kreisschau in Holzkirchhausen 1994

Die Welsbachhalle in Holzkirchhausen zeigte sich von ihrer besten Seite anlässlich der Kreisschau, die am 29. und 30. Oktober 1994 stattfand. Insgesamt 11 Preisrichter waren im Einsatz, um die 654 ausgestellten Tiere zu bewerten. Bei der Vereinsmeisterschaft wurde der B 1089 Meister mit 1925,5 Punkten. Zahlreiche Ehrungen wurden vorgenommen. Berthold Segner schreibt: *„Nach der Ehrung übergab Oskar Michalke an den Vorstand seinen ersten gewonnenen Wanderpokal von 1971 zurück. Er soll zum Andenken im Vereinsheim aufgestellt werden.“* Auch die Frauengruppe bereicherte die Ausstellung mit ihren Produkten.

Kreisschau in Neubrunn 2000

Eine große Schau benötigt viele Helfer und noch mehr Käfige. So auch die Kreisschau am 11. und 12. November 2000 in Neubrunn. Bereits eine Woche vorher wurden die Käfige in die Ausstellungshalle gebracht und die fehlenden aus Unteraltertheim und Estenfeld geliehen. Die 696 Tiere wurden ab Donnerstag von 12 Preisrichtern gerichtet und von den zahlreichen Besuchern am Samstag und Sonntag gebührend bewundert. Obwohl der Verein nur vierter Vereinsmeister wurde, war die Schau ein großer Erfolg.

Vier Wände und (fast) kein Ende

Die Gründer des Vereins hatten es noch leicht: es gab noch nichts, was aufbewahrt werden musste und als Vereinslokal konnte man zwischen den beiden Kembacher Gaststätten hin und her pendeln. Mit 20 ist man jedoch erwachsen genug, einen eigenen Hausstand zu gründen, mit allem, was dazu gehört.

So beschloss man Ende der siebziger Jahre eine Halle zu bauen, in der man die mittlerweile stattliche Zahl an Ausstellungskäfigen lagern und die gleichzeitig als Vereinsheim dienen konnte. Als Standort wählte man ein Gelände hoch über den Dächern Kembachs.

Aushub

Am 27. Juli 1982 war es dann endlich soweit. Die Fundamente wurden durch die Baufirma Trützler ausgehoben. Vier Tage später wurden die Fundamente von Mitgliedern des Vereins betoniert. Zitat des Schriftführers: *„An den folgenden Wochenenden wurde fest gemauert und zum Betonieren eingeschalt. So wuchs der Bau in kurzer Zeit auf die gewünschte Höhe. Auch die Nagelbinder wurden von Vereinsmitgliedern zusammengenagelt, sowie das Dach mit Eternitplatten gedeckt. Bei den letzten Arbeiten besorgte man auch eine flüssige Giebelspitze, die gerne mitverarbeitet wurde. Auch beim Betonieren war man so im Eifer, dass der eine Mischer seine eisernen Beine davon streckte.“*

Mit Saukopfessen, Wein, Bier und Musik wurde am 18. Juni 1983 das Richtfest nachgeholt. Gregor Rösch trug den Richtspruch vor. Die Arbeiten am Vereinsheim wollten jedoch nicht so richtig vorankommen. Dies sollte sich im Jahr 1984 ändern, so war der feste Vorsatz der Vorstandssitzung am 28. Dezember. Leider wurde nicht sehr viel daraus. Erst im Laufe des Frühjahres und Sommers 1985 gingen die Arbeiten weiter. Es wurden Betonringe für die Sickergrube gesetzt und die WC gemauert. Im August feierte man das 10-jährige Bestehen

der Frauengruppe in der Halle und die Vorstandssitzung im September fand ebenfalls hier statt. Einer der Tagesordnungspunkte: weiterer Hallenausbau: Küche, Kamin, Bodenbelag. Im Juni des folgenden Jahres sind viele der Arbeiten erledigt, eine gebrauchte Küche ist eingerichtet und es steht sogar Geschirr in den Schränken. Dennoch ist noch kein wirkliches Ende in Sicht.

Walter Löhnert schreibt im Sommer 1987 ins Schriftbuch: *„Es werden Stimmen laut, welche meinen, unsere Halle müsste längst fertig sein. Dieser Meinung muss man Recht geben. Aber vom Reden allein wird die Arbeit nicht getan. Darum sollten doch die Helfer und Handwerker sich einig sein und die restlichen Arbeiten so bald als möglich weiter machen. Dies wäre für den ganzen Verein gut.“* Leider liegen jedoch bei einigen Mitgliedern die Nerven bereits blank und so kommt es zu unschönen Szenen, in deren Verlauf das Gefüge des Vereins aus den Fugen zu geraten droht.

1989 ist es dann endlich soweit. Schriftführer Berthold Segner schreibt ins Vereinsbuch: *„Am 30.9.89 wurde unsere Halle verputzt und später gestrichen. Bis auf einige Kleinigkeiten ist sie jetzt fertig. Allen freiwilligen Helfern, die das ganze Jahr, die das ganze Jahr über für die Fertigstellung der Halle ihre Zeit geopfert haben, ein herzliches Dankeschön.“*

Doch wer selbst ein Haus besitzt weiß, dass es immer etwas zu tun gibt, und so wird auch das Vereinsheim ständigen Veränderungen unterliegen.



Die Vereinsjahre in chronologischer Reihenfolge

1957: 17. März: Vereinsgründung

1959: 1. Februar: erste Generalversammlung im Gasthaus „Weißes Roß“ in Kembach
15. November: erste Tischbewertung, „Weißes Roß“, Kembach, 50 Tiere bewertet aus 6 Rassen

1960: 6. März: 2. Generalversammlung
20. November: erste Lokalschau, „Weißes Roß“, Kembach, 70 ausgestellte Tiere

1961: 5. Februar: 3. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstands. Es wurden gewählt:
Vorsitzender: Michael Müller
Kassierer: Wilhelm Spielmann
Schriftführer: Hermann Kiesecker
Zuchtwart und Zuchtbuchführer: Willi Markl
Jugendgruppenobmann: Michael Müller
weiterer Tagesordnungspunkt: Gründung der Jugendgruppe
19. November: Tischbewertung in den Ortschaften der jeweiligen Mitglieder (Remlingen, Neubrunn, Höhefeld und Kembach), 80 Tiere bewertet

1962: 10. März: 4. Generalversammlung mit Neuwahlen, bei denen es keine Veränderungen gab.
25. November: 2. Lokalschau, „Weißes Roß“, Kembach, 88 ausgestellte Tiere
erstmalig Pokal für den Vereinsmeister gestiftet von der „Main-Tauber-Post“

1963: 26. Januar: 5. Generalversammlung „Weißes Ross“, Kembach mit Ehefrauen anschließend Kaninchenessen und gemütliches Beisammensein mit Tanz
22. Februar: Kauf der ersten 33 eigenen Drahtboxen ohne Boden und Ständer zum Preis von 404,00 DM in Fulda
17. November: 3. Lokalschau, Gasthaus „Stadt Wertheim“, Kembach, 92 ausgestellte Tiere aus 9 Rassen

1964: 11. Januar: 6. Generalversammlung „Stadt Wertheim“, Kembach
anschließend Kaninchenessen mit Frauen
13. Dezember: 4. Lokalschau, „Weißes Roß“, Kembach, 150 ausgestellte Tiere
es waren erstmalig zwei Richter im Einsatz

1965: 9. Januar: 7. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Es wurden gewählt:
1. Vorsitzender: Michael Müller
2. Vorsitzender: Gottfried Spielmann
Kassierer: Wilhelm Spielmann
Schriftführer: Helmut Vers
Zuchtwart und Zuchtbuchführer: Willi Markl
Ausstellungsleiter: Friedrich Thoma
Tätomeister: Anton Kreuzer
Jugendleiter: Michael Müller
Beisitzer: Anton Mach, Herbert Nitka, Heinz Braunert
Kassenprüfer: Anton Mach, Ludwig Götzelmann
30. Januar: Kaninchenessen
11. Juli: 1. Vereinsausflug nach Kitzingen und Nürnberg
28. November: 5. Lokalschau in Remlingen, 156 ausgestellte Tiere

- 1966:** 9. Januar: 8. Generalversammlung, Jahresbeitrag wird auf 5 DM angehoben
29. Januar: Kaninchenessen
4. Dezember: 6. Lokalschau im „Weißen Roß“ und der „Stadt Wertheim“ in Kembach
180 ausgestellte Tiere
- 1967:** 14. Januar: 9. Generalversammlung
25. Februar: „Kaninchenessen“ ohne Kaninchen
17. Dezember: 7. Lokalschau im „Weißen Roß“ und der „Stadt Wertheim“ in Kembach
204 ausgestellte Tiere, davon 37 mit 95 Punkten
26. Dezember: Werbeschau in Neubrunn zusammen mit den Brieftaubenzüchtern
- 1968:** 7. Januar: 10. Generalversammlung
es werden drei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:
Johann Müller und Gottfried Spielmann aus Kembach sowie Karl Schick aus Wertheim
der Verein hat 44 Mitglieder
Neuwahlen mit folgendem Ergebnis:
1. Vorsitzender: Michael Müller
2. Vorsitzender: Walter Seubert
Kassierer: Wilhelm Spielmann
Schriftführer: Erwin Englert
Zuchtwart: Willi Markl
Ausstellungsleiter: Friedrich Thoma
1. Tätomeister: Anton Kreuzer
2. Tätomeister: Günter Müller
Jugendleiter: Anton Mach
Beisitzer: Winfried Hilbert, ??? Braunert
Kassenprüfer: Anton Mach, Ludwig Götzelmann
15. Dezember: 8. Lokalschau in Remlingen, Gasthaus „Zum Hirschen“, 200 ausgestellte Tiere
- 1969:** 9. Lokalschau in Neubrunn, 200 ausgestellte Tiere
- 1970:** Jungtierschau in Kembach
10. Lokalschau im „Weißen Roß“ und der „Stadt Wertheim“ in Kembach
222 ausgestellte Tiere
- 1971:** 5. Dezember: 11. Lokalschau im Gasthaus „Zum Löwen“ in Holzkirchhausen
246 ausgestellte Tiere aus 17 Rassen, viermal wurde die Punktzahl 96 vergeben
- 1972:** 4. Juni: Jungtierschau in Kembach, 184 ausgestellte Tiere aus 18 Rassen
19. November: 12. Lokalschau im Gasthaus „Zum Ochsen“ in Neubrunn
272 ausgestellte Tiere aus 16 Rassen, zweimal wurde die Punktzahl 96 vergeben
- 1973:** 18. November: 13. Lokalschau in Holzkirchhausen im Gasthaus „Zum Löwen“
257 ausgestellte Tiere aus 19 Rassen, die Punktezahl 96 wurde viermal vergeben
- 1974:** 12. Januar: 16. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Es wurden gewählt:
1. Vorsitzender: Michael Müller
2. Vorsitzender: Walter Seubert
Kassierer: Wilhelm Spielmann
Schriftführer: Fritz Seubert
Zuchtbuchführer: Gregor Rösch
Jugendobmann: Anton Mach, Stellv. Günter Hoh
Tätomeister: Klaus Faulhaber und Anton Kreuzer
Ausstellungsleiter: Friedrich Thoma, Stellv. Winfried Hilbert
-

Beisitzer: Wolfgang Garrecht und Albert Oberdorf

Gerätewart: Eugen Segner

Es wird eine Betragserhöhung von 5 auf 8 DM beschlossen.

4. August: Jungtierschau in Kembach / Sporthalle, 200 ausgestellte Tiere

17. November: 14. Lokalschau in Kembach in der Sporthalle, 373 ausgestellte Tiere aus 23 Rassen, ein Tier erringt die Punktezahl 97

1975: 12. Januar: 17. Generalversammlung mit Gründung der Frauengruppe

27. Juli: Jungtierschau in Kembach / Sporthalle

244 ausgestellte Tiere aus 20 Rassen

14. Dezember: 15. Lokalschau im Gasthaus „Zum Ochsen“ in Neubrunn, 319 ausgestellte Tiere aus 19 Rassen, ein Tier erringt die Punktezahl 97

1976: 11. Januar: 18. Generalversammlung, für den scheidenden Friedrich Thoma werden als Ausstellungsleiter Winfried Hilbert und Werner Eckert gewählt.

25. Juli: Jungtierschau in Kembach / Sporthalle

197 ausgestellte Tiere aus 21 Rassen

19. November: 16. Lokalschau in Kembach / Sporthalle

274 ausgestellte Tiere aus 22 Rassen, ein Tier erringt die Punktezahl 97

1977: 9. Januar: 19. Generalversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Michael Müller

2. Vorsitzender: Walter Seubert

Kassierer: Heide Seubert

Schriftführer: Fritz Seubert

Zuchtbuchführer: Gregor Rösch

Jugendobmann: Günter Hoh, Wilhelm Spielmann

Tätomeister: Klaus Faulhaber und Anton Kreuzer

Ausstellungsleiter: Winfried Hilbert

Beisitzer: Wolfgang Garrecht und Albert Oberdorf

Gerätewart: Eugen Segner

4. Dezember: Unterfränkische Bezirkskaninchenschau in Neubrunn, von den Vereinsmitgliedern werden 225 Tiere aus 20 Rassen ausgestellt, ein Tier erringt die Punktezahl 96,5

1978: 8. Januar: 20. Generalversammlung, ab Februar neuer Schriftführer: Walter Löhnert

19. November: 17. Lokalschau in Kembach / Sporthalle

191 ausgestellte Tiere aus 18 Rassen, sechs Tiere erringen die Punktezahl 96

1979: 7. Januar: 21. Generalversammlung

12. Januar: Faschingstanz in der Stadt Wertheim, Kembach

29. Juli: Jungtierschau in Kembach / Sporthalle

182 ausgestellte Tiere aus 17 Rassen

25. November: 18. Lokalschau in Holzkirchhausen / Welsbachhalle

257 ausgestellte Tiere aus 20 Rassen, ein Tier erringt die Punktezahl 96,5

1980: 13. Januar: 22. Generalversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Michael Müller

2. Vorsitzender: Walter Seubert

Kassierer: Heide Seubert

Schriftführer: Walter Löhnert

Zuchtwart: Gregor Rösch

Jugendobmann: Günter Hoh, Karl Merz

Tätomeister: Michael Müller und Anton Kreuzer

Ausstellungsleiter: Winfried Hilbert

Beisitzer: Albert Oberdorf und Frieder Fertig

Gerätewart: Eugen Segner

14. Dezember: 19. Lokalschau in Kembach / Kembachtalhalle

272 ausgestellte Tiere aus 21 Rassen, ein Tier erringt die Punktezahl 97

1981: 11. Januar: 23. Generalversammlung

20. Dezember: 20. Lokalschau in Holzkirchhausen, 208 ausgestellte Tiere aus 21 Rassen

1982: 10. Januar: 24. Generalversammlung, Erhöhung des Jahresbeitrages auf 12 DM

28. März: Bezirksversammlung in Kembach / Kembachtalhalle

10. + 11. Juli: Jubiläumsfest anlässlich des 25-jährigen Bestehens

27. Juli: Ausheben der Fundamente des Vereinsheims

5. Dezember: Jubiläumsschau in der Kembachtalhalle mit den Zuchtfreunden aus Unteraltertheim
ca. 320 ausgestellte Tiere aus 35 Rassen

19. Dezember: 2. Clubschau in Holzkirchhausen

1983: 9. Januar: 25. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes.

Alle wurden in ihrem Amt bestätigt.

30. Juli: Spanferkelessen im neuen Vereinsheim in Kembach

1984: 8. Januar: 21. Lokalschau in Holzkirchhausen.

22. Januar: 26. Generalversammlung

15. Juli: Jungtierschau und Kreis-Jugend-Jungtierschau in Kembach / Sportplatz

29. September: Vorstand beschließt Spende an den Kindergarten in Höhe von 300 DM

25. November: 22. Lokalschau in Kembach / Kembachtalhalle

1985: 13. Januar: 27. Generalversammlung

17. August: Jubiläum 10 Jahre Frauengruppe

1. Dezember: 23. Lokalschau in Holzkirchhausen

1986: 19. Januar: 28. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Michael Müller

2. Vorsitzender: Walter Seubert

Kassierer: Heide Seubert

Schriftführer: Walter Löhnert

Zuchtwart: Hermann Eckert und Josef Dengel

Zuchtbuchführer: Gregor Rösch

Jugendobmann: Karl Merz und Josef Dengel

Tätomeister: Anton Kreuzer und Berthold Segner

Ausstellungsleiter: Walter Löhnert

Beisitzer: Frieder Fertig und Wolfgang Garrecht

27. Juli: Jungtierschau in Kembach / Sportplatz, 180 ausgestellte Tiere aus 18 Rassen

23. November: 24. Lokalschau in der Kembachtalhalle, 182 ausgestellte Tiere aus 18 Rassen

1987: 11. Januar: 29. Generalversammlung

29. November: 25. Lokalschau in Holzkirchhausen, Ehrungen anlässlich des 30. Jubiläums

1988: 9. Januar: 30. Generalversammlung, es wird beschlossen, den Verein eintragen zu lassen

30. April: Michael Müller legt sein Amt als 1. Vorsitzender nieder

10. Juli: Jungtierschau in der Vereinshalle in Kembach, es wurden 177 Tiere ausgestellt.

27. November: 26. Lokalschau in der Kembachtalhalle, mit 152 ausgestellten Tieren

1989: 8. Januar: 31. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Georg Baunach

2. Vorsitzender: Michael Müller
Kassierer: Walter Löhnert, Andreas Stollberger
Schriftführer: Berthold Segner
Zuchtwart: Josef Dengel
Zuchtbuchführer: Gregor Rösch, Josef Dengel
Jugendobmann: Josef Dengel
Tätomeister: Anton Kreuzer, Dieter Löhnert
Ausstellungsleiter: Berthold Segner, Dieter Löhnert
Beisitzer: Günter Hoh, Rolf Dittmann
Hallenwart: Michael Müller
12. März: Bezirksversammlung in der Kembachtalhalle
30. Juli: Jungtierschau, 120 ausgestellte Tiere
30. September: Abschlussarbeiten an der Vereinshalle in Kembach, der Schriftführer schreibt:
„Bis auf einige Kleinigkeiten ist sie (die Halle) jetzt fertig.“
26. November: 27. Lokalschau mit 152 ausgestellten Tieren

1990: 7. Januar: 32. Generalversammlung im Weißen Roß in Kembach
15. Juli: Jungtierschau, 108 Tiere wurden bewertet
1. September: Ausflug ins Altmühltal
25. November: 28. Lokalschau mit 146 ausgestellten Tieren

1991: 3. Februar: 33. Generalversammlung
24. November: 29. Lokalschau in Holzkirchhausen / Welsbachhalle

1992: 12. Januar: 34. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes, es gab nur eine
Veränderung, Rudi Chwalczyk ersetzt Günter Hoh als Beisitzer
Es wird die Anhebung des Jahresbeitrages von 12 auf 15 DM beschlossen.
12. Juli: Jungtierschau im Vereinsheim, 74 Tiere werden ausgestellt, Michael Müller wird zum
Ehrenmitglied des Vereins ernannt.
22. November: 30. Lokalschau, 137 ausgestellte Tiere

1993: 10. Januar: 35. Generalversammlung, Andreas Stollberger ersetzt den ausscheidenden Beisitzer
Rudi Chwalczyk
25. Juli: Jungtierschau, 86 ausgestellte Tiere aus 13 Rassen
26. September: Kreisversammlung in der Kembachtalhalle
28. November: 31. Lokalschau mit 111 ausgestellten Tieren

1994: 9. Januar: 36. Generalversammlung
24. Juli: Jungtierschau, 61 ausgestellte Tiere aus 9 Rassen
30. Oktober: Kreisschau in Holzkirchhausen / Welsbachhalle, 654 Tiere ausgestellt

1995: 8. Januar: 37. Generalversammlung mit Neuwahlen. Hierbei gab es folgende Änderungen:
1. Vorsitzender: Michael Müller
2. Vorsitzender: Georg Baunach
Kassierer: Walter Löhnert, Andreas Stollberger
Schriftführer: Berthold Segner
Zuchtwart: Josef Dengel
Zuchtbuchführer: Gregor Rösch
Jugendobmann: Josef Dengel
Tätomeister: Anton Kreuzer, Dieter Löhnert
Ausstellungsleiter: Berthold Segner, Dieter Löhnert
Beisitzer: Andreas Stollberger, Gerhard Paschke
Hallenwart: Michael Müller

30. Juli: Jungtierschau im Vereinsheim, 69 ausgestellte Tiere aus 11 Rassen
19. November: 32. Lokalschau, 114 ausgestellte Tiere aus 13 Rassen

1996: 7. Januar: 38. Generalversammlung

28. Juli: Jungtierschau, 78 ausgestellte Tiere aus 10 Rassen
28. September: der KZV beteiligt sich am Messeumzug anlässlich der 75. Michaelismesse in Wertheim mit einem Hasenhaus
24. November: 33. Lokalschau, die beinahe wegen Schwierigkeiten mit dem Ordnungsamt Wertheim ins Wasser gefallen wäre, ausgestellt sind 114 Tiere aus 11 Rassen

1997: 12. Januar: 39. Generalversammlung

20. Juli: Jungtierschau, 90 ausgestellte Tiere aus 16 Rassen
28. September: Kreisversammlung in Kembach / Vereinsheim
30. November: 34. Lokalschau, 140 Tiere aus 16 Rassen ausgestellt

1998: 11. Januar: 40. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Andreas Stollberger
2. Vorsitzender: Georg Baunach
Kassierer: Walter Löhnert, Jochen Müller
Schriftführer: Berthold Segner
Zuchtwart: Josef Dengel
Zuchtbuchführer: Gregor Rösch
Jugendobmann: Josef Dengel
Tätomeister: Dieter Löhnert
Ausstellungsleiter: Berthold Segner, Dieter Löhnert
Beisitzer: Siegfried Segner, Gerhard Paschke
Hallenwart: Georg Baunach, Dieter Löhnert
Ehrenvorsitzender: Michael Müller
26. Juli: Jungtierschau, 80 ausgestellte Tiere aus 13 Rassen
29. November: 35. Lokalschau, 125 Tiere aus 15 Rassen ausgestellt
13. Dezember: Altennachmittag in der Kembachtalhalle gestaltet vom KZV

1999: 10. Januar: 41. Generalversammlung

15. Januar: erster Korbflechtabend mit Heinz Amend im Vereinsheim
18. Juli: Jungtierschau, 74 Tiere aus 11 Rassen ausgestellt
2. Oktober: Beteiligung am Messeumzug in Wertheim mit Pferdekutsche
27. November: 36. Lokalschau, 107 Tiere aus 13 Rassen ausgestellt

2000: 9. Januar: 42. Generalversammlung

15. Januar: Korbflechtabend mit Heinz Amend im Vereinsheim
17. September: Jungtierschau in Uettingen mit 136 Tieren aus 20 Rassen
12. November: Kreisschau in Neubrunn, 696 Tiere wurden bewertet

2001: 14. Januar: 43. Generalversammlung

Gregor Rösch stellt eine Statistik der Zuchtbuchführung auf:
In 42 Jahren wurden 36 Rassen aus 54 Farbenschlägen im Zuchtbuch geführt. Dies waren insgesamt 12657 Tiere. Bei der durchgeführten Neuwahl ergibt sich nur eine Änderung: Wolfgang Pfeufer löst Jochen Müller als Kassierer ab.
8. Juli: Beteiligung am Jubiläumsfest 25 Jahre Große Kreisstadt Wertheim
15. Juli: Jungtierschau im Vereinsheim, 70 Tiere aus 10 Rassen ausgestellt
9. Dezember: 37. Lokalschau, 113 Tiere aus 14 Rassen ausgestellt

2002: 26. Januar: 44. Generalversammlung, der Jahrsbeitrag wird auf 8 € festgesetzt

März: Einbruch im Vereinsheim. Die Diebe entwenden das gesamte Besteck, Gläser und eine

Kaffeemaschine. Im April wird ein Großteil des Diebesgutes von der Würzburger Polizei sicher gestellt und zurückgegeben.

1. September: Beteiligung an der 1250-Jahr-Feier in Uettingen

15. September: Jungtierschau in Uettingen mit 136 Tieren aus 21 Rassen, verstärkt durch Gastaussteller aus fünf Nachbarvereinen.

April + November: Beteiligung an 2 Discoabenden zugunsten der Kembachtalhalle

8. Dezember: 38. Lokalschau, 105 ausgestellte Tiere aus 17 Rassen. Beim Mittagessen war das Vereinsheim bis auf den letzten Platz besetzt, es gab Kaninchenrollbraten.

2003: 25. Januar: 45. Generalversammlung

9. März: Kreisversammlung in Kembach / Vereinsheim

20. Juli: Jungtierschau, 66 Tiere aus 10 Rassen ausgestellt

28. September: Teilnahme am Michaelismarkt in Neubrunn mit Verkaufsstand

5. April und 25. Oktober: Disco in der Sporthalle Kembach

30. November: 39. Lokalschau, ausgestellt wurden 136 Tiere aus 12 Rassen

2004: 24. Januar: 46. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: Andreas Stollberger

2. Vorsitzender: Josef Dengel

Kassierer: Walter Löhnert, Wolfgang Pfeufer

Schriftführer: Berthold Segner, Werner Löhnert

Zuchtwart: Andreas Stollberger

Zuchtbuchführer: Heinz Amend

Jugendobmann: Josef Dengel

Tätomeister: Dieter Löhnert

Ausstellungsleiter: Berthold Segner, Dieter Löhnert

Beisitzer: Siegfried Segner, Gerhard Paschke

Hallenwart: Walter Löhnert, Dieter Löhnert

Ehrenvorsitzender: Michael Müller

19. Juli: Jungtierschau in Uettingen, 152 ausgestellte Tiere

5. Dezember: 40. Lokalschau im Vereinsheim

12. Dezember: Beteiligung am Seniorennachmittag in der Kembachtalhalle

2005: 22. Januar: 47. Generalversammlung

24. Juli: Jungtierschau mit 80 ausgestellten Tieren, erstmals Hindernisspringen für Kaninchen, vorgeführt von Carmen und Stephanie Stollberger.

4. Dezember: 41. Lokalschau im Vereinsheim

2006: 21. Januar: 48. Generalversammlung

11. Juni: Teilnahme an der Benefizveranstaltung in Uettingen

23. Juli: Jungtierschau im Vereinsheim, 62 ausgestellte Tiere aus 12 Rassen

9. September: Teilnahme an den Heimattagen in Wertheim

10. Dezember: 42. Lokalschau im Vereinsheim

Zahl der Mitglieder am 31.12.2006:

Hauptverein 49 Mitglieder

Frauengruppe 12 Mitglieder

Jugendgruppe 3 Mitglieder

Kaninchenrassen im Verein

Die Rassen der ersten Ausstellung 1959



Großchinchilla



Angora



Deutscher Riese, weiß



Thüringer



Kleinchinchilla

und, leider ohne Abbildung:

Weißer Wiener

weitere Rassen

Marburger Feh	Hasenkaninchen
Englische Schecken	Deutsche Riesen, grau
Havanna	Alaska
Lohkaninchen	Deutsche Widder
Helle Großsilber	Deutsche Riesenschecken
Weißgrannen	

Mietgliederverzeichnis

Die Mitglieder des Kaninchenzuchtvereins Kembach, wie im Mitgliedsbuch eingetragen (die aktuellen Mitglieder des Jahres 2007 sind fett gedruckt)

Gründungsmitglieder:

- 1957, 17.03.** ***Müller Michael, Kembach, Ehrenmitglied***
Spielmann Gottfried, Kembach
Spielmann Wilhelm, Kembach
Kiesecker Hermann, Kembach
Weimer Günter, Kembach
Oberdorf Heinz, Kembach
Müller Johann, Kembach
- 1957, 15.09.** ***Diehm Otto, Kembach, Ehrenmitglied***
- 1959** ***Thoma Friedrich, Gerbrunn, Ehrenmitglied***
Merz Karl, Höhefeld, Ehrenmitglied
Markel Wilhelm, Höhefeld
- 1960** ***Götzelmann Ludwig, Kembach, Ehrenmitglied***
Holzhäuser Gerhard, Kembach
Diehm Günter, Kembach
Hörner Georg, Kembach, Ehrenmitglied
- 1961** Kreuzer Anton, Remlingen, Ehrenmitglied
Hilbert Winfried, Neubrunn
Vers Helmut, Wertheim
Schick Karl, Bestenheid, Ehrenmitglied
Arnold Heinz, Kembach
- Jugendgruppe 1961 Müller Günter, Kembach
Müller Karl-Heinz, Kembach
Rudorfer Erwin, Kembach
- 1962** Schwab Erhard, Höhefeld
Ruck Florian, Remlingen
Mach Anton, Kembach, Ehrenmitglied
Heunisch Franz, Kembach
- 1963** Rudorfer Franz, Kembach
Eckert Hermann, Rauenberg, Ehrenmitglied
Heinz Braunert, Remlingen
Englert Erwin, Kembach, Ehrenmitglied
Nitka Herbert, Niklashausen
- Jugendgruppe: Vers Wolfgang, Wertheim
- 1964** Braun Anton, Remlingen
Ruck Rosel, Remlingen
Freudenberger Erich, Steinbach
Hörner Karl, Höhefeld
Weimer Andreas, Kembach, Ehrenmitglied
-

- 1965 Schlüter Horst, Niklashausen
Seubert Walter, Dietenhan, Ehrenmitglied
Künzig Andreas, Kembach
Mandel Helmut, Remlingen
Bönsch Josef, Niklashausen
Schlüter Albert, Dietenhan
- 1966 Chwalczyk Adolf, Uettingen
Rösch Gregor, Neubrunn, Ehrenmitglied
Schäfer Hans, Kembach
- 1967 Druschba Alfons, Dietenhan
- 1968 **Fertig Frieder, Kembach**
Hoh Günter, Eichel
Michalke Oskar, Remlingen, Ehrenmitglied
Seubert Fritz, Kembach
- 1969 Bischof Otto, Hundheim
Diehm Hans, Kembach
Garrecht Wolfgang, Kembach
Oberdorf Albert, Kembach, Ehrenmitglied
Schäfer Friedbert, Werbachhausen, Ehrenmitglied
Schäfer Markus, Neubrunn
Hörner Hermann, Kembach
Seubert Rudi, Kembach, Ehrenmitglied
Andreas Stollberger sen., Uettingen
Andreas Stollberger jun., Uettingen
- 1970 **Blatz Gerhard, Neubrunn, Ehrenmitglied**
Weimer Kurt, Kembach, Ehrenmitglied
Diehm Gerhard II, Kembach
Kaufmann Arno, Böttigheim
Friedrich Hans-Dieter, Kembach
Hardmann Franz, Neubrunn
- 1971 Faulhaber Klaus, Holzkirchhausen
Ruhter Willi, Remlingen
Kraft Wilhelm, Bettingen
Hut Klaus, Kembach
Diehm Richard, Kembach, Ehrenmitglied
Gramlich Lothar, Kembach
Diehm Gerhard III, Kembach
Weimer Peter, Kembach
- 1972 **Englert Wilhelm, Kembach, Ehrenmitglied**
Weimer Rudi, Kembach
- 1973 **Adler Günter, Kembach**
Segner Eugen, Kembach, Ehrenmitglied
Segner Hans, Kembach, Ehrenmitglied
Löhnert Walter, Holzkirchhausen, Ehrenmitglied
Segner Berthold, Kembach
Mach Wolfgang, Kembach
Knödel Erich, Kembach, Ehrenmitglied
-

- 1974** Förstel Richard, Wertheim
Faulhaber Ingrid, Holzkirchhausen
Friedrich Wilhelm, Kembach, Ehrenmitglied
Gramlich Hermann, Kembach
Paschke Gerhard, Holzkirchhausen, Ehrenmitglied
Bamberger Georg, Kembach
Roth Anton, Holzkirchhausen
Sander Walter, Neubrunn
Polzin Johann, Neubrunn
Benger Reinhold, Kembach
Englert Edgar, Kembach
- 1975** ***Dengel Josef, Neubrunn***
- 1976** Flegler Georg, Kembach, Ehrenmitglied
Hemrich Herbert, Höhefeld
Endres Werner, Mädelhofen
Volk Herbert, Holzkirchhausen
Löhnert Dieter, Holzkirchhausen
- 1977** ***Seubert Heide, Dietenhan***
Chwalczyk Rudolf, Uettingen
Chwalczyk Paula, Uettingen
Dittmann Rolf, Uissigheim
Rüttling Herbert, Uissigheim
Merkert Andreas, Eichel
- 1978** ***Löhnert Werner, Holzkirchhausen***
- 1980** Baunach Ernst, Holzkirchhausen
Bullmann Willi, Kembach
Hoh Walter, Kembach, Ehrenmitglied
- 1984** ***Löhnert Martina, Holzkirchhausen***
- 1986** Schneider Uwe, Vockenrot
- 1987** Baunach Georg, Kembach
Müller Thomas, Kembach
- 1988** ***Segner Jan, Kembach***
- 1989** ***Segner Ralf, Kembach***
Baunach Beate, Kembach
- 1990** ***Müller Jochen, Kembach***
- 1995** Segner Siegfried, Kreuzwertheim
- 1996** Kuhn Friedbert, Triefenstein
- 1997** ***Ehrl Ludwig, Marktheidenfeld***
Amend Heinz, Reicholzheim
Wiehl Dietmar, Kulsheim
-

1998	<i>Pfeufer Wolfgang, Neubrunn</i>
2001	<i>Müller Edwin, Holzkirchhausen</i>
2003	<i>Schnock Klaus, Kreuzwertheim</i>
Jugendgruppe 2007	<i>Stollberger Stephanie, Uettingen Stollberger Carmen, Uettingen Taube Roy, Remlingen</i>

Die Mitglieder der Frauengruppe des B 1089 in alphabetischer Reihenfolge:

Baunach Amanda, Holzkirchhausen
Dicker Rosemarie, Würzburg
Diehm Gertrud, Kembach
Dittmann Ingrid, Uissigheim
Faulhaber Ingrid, Holzkirchhausen
Friedrich Berta, Kembach, Ehrenmitglied
Held Inge, Wertheim
Hilbert Maria, Neubrunn
Hoh Renate, Eichel
Holch Anneliese, Impfingen
Hollerbach Hilde, Hardheim
Kempf Renate, Holzkirchhausen
Löhnert Johanna, Holzkirchhausen
Merz Elsa, Höhefeld, Ehrenmitglied
Müller Christa, Holzkirchhausen
Müller Margarete, Kembach, Ehrenmitglied
Rösch Sieglinde, Neubrunn, Ehrenmitglied
Roth Monika, Holzkirchhausen
Rüttling Erika, Uissigheim
Seubert Heide, Dietenhan
Volk Evi, Holzkirchhausen